



Doppelschau: Simone Jänke und Aatifi in der Ausstellung im Schauraum des Ateliers Aatifi.

FOTO: MARIA FRICKENSTEIN

Zart, poetisch, kraftvoll

Ausstellung: Auf unterschiedlichste Weise fühlen sich der in Afghanistan geborene Künstler Aatifi und die Gastkünstlerin Simone Jänke aus Münster in ihrer Kunst der Zeichnung verbunden

Von Maria Frickenstein

■ **Bielefeld.** Neue Arbeiten mit Tusche zeigt der afghanisch-deutsche Maler und Druckgrafiker Aatifi im Schauraum seines Ateliers, ebenso aktuelle Bilder in der erzählerischen Smartphone-Serie „Small Mysteries“. Zu Gast ist die Künstlerin Simone Jänke aus Münster mit Holzschnitten, Monotypen und Materialdrucken.

Die in Berlin geborene Simone Jänke erlernte den Beruf der Theatermalerin, studierte später Druckgrafik und Illustration bei Wolfgang Troschke in Münster. Jeden

Tag zeichnet sie, Tagebücher voller Bildideen.

„Ich beginne mit einem ersten Farbabzug“, sagt die Künstlerin zum Druckstock aus Holz. Dann erst findet sich das Motiv ein. Zarte feine Linien treibt sie ins Holz. Das Material findet sie auf der Straße und stammt unter anderem von alten Möbeln.

„Nach dem Regen“ nennt sie ihre farbigen Holzschnitte in Serie. Eben noch lag ein Mensch in der Hängematte, zwischerte ein Vogel im Käfig, sprang ein Kind aus der Schaukel. „Als läge man im Gras“, so lenkt die in Berlin geborene Künstlerin den Blick

des Schauenden. Der Regen lässt die Farben von Schilf und Blumen leuchten. Man ahnt, dass sich später wieder Menschen einfinden werden. Ihr Bild zeigt die Zeit dazwischen, eine poetische Stille in ruhigen Farbtönen, Ankündigung eines Neubeginns.

»Tusche reagiert so lebendig«

Der in Bielefeld lebende und international gefragte Künstler Aatifi stellt neue Tusche-

zeichnungen vor. Eigens gefertigte Tuschepinsel ermöglichen dem Maler, der das Kaligrafiehandwerk erlernte und in Kabul Malerei studierte, das Entstehen der abstrakten Figuren in großer Geste.

Zwei breite farbige Linien in Schwarz und Blau starten scheinbar parallel und enden je in eigener Form. Eine Art gordischer Knoten entsteht, wobei die Energie nach außen wirkt. Räume entstehen, eigenwillige Blickwinkel.

„Die Tusche reagiert so lebendig“, begeistert sich der Künstler. Zu sehen sind feinste Tonabstufungen, dichte Überlagerungen,

Transparenz. Die Energie findet ein Ventil, sprüht unkontrollierbare Tintenkleckse aufs Papier.

Die perfekte Balance scheint für einen kurzen Moment aufgehoben, gewinnt jedoch durch die frei gewordene Kraft hinzu.

◆ *Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 22. Mai im Atelier Aatifi, Ravensberger Straße 47, im Schauraum in der zweiten Etage. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 12-18 Uhr, bei den Nachtansichten von 18 bis 1 Uhr. Handy 0171 - 4 14 50 81 oder per Mail info@aatifi.de*

Grabe stellt in Braunschweig aus

■ **Bielefeld (nw.)** Die Torhausgalerie des BBK Braunschweig widmet dem Bielefelder Künstler Gunther Grabe eine mehr als 80 Exponate umfassende Einzelausstellung. Mit „Neulich in“, so der bei Grabe wiederkehrende Titel, setzt er seinen 2014 begonnenen Zyklus fort. Diesen erweitert er mit seiner neuesten Serie „Bildwechsel“, in der er durch Übermalungen Dialoge mit der Kunstgeschichte und Plakatgestaltung aufnimmt.

Christiane Heuwinkel (Leiterin Kommunikation am Kunstmuseum Wolfsburg) beschreibt diese Serie als „von dem leisen, feinen Witz und der Ironie geprägt, die Gunther Grabes gesamtes malerisches wie zeichnerisches Werk durchzieht, ein Werk, das klug und nachdenklich, von größter malerischer Raffinesse und leichtfüßig zugleich wirkt“.

Zu sehen ist die Ausstellung im Kunsthaus BBK Braunschweig, Humboldtstr. 34, Braunschweig, bis zum 29. Mai, Mi. u. Fr. von 15-18 Uhr, Do. von 15-20 und So. von 11-17 Uhr. Am 22. Mai findet um 15 Uhr ein Gespräch mit dem Künstler statt. Weitere Infos: www.bbk-bs.de

Wut auf die Normalität des Lebens

Roman: Sarah Kuttner erzählt in „180 Grad Meer“ von einer Flucht vor sich selbst. Morgen liest sie im Theaterhaus im Tor 6

Von Oliver Seifert

■ **Bielefeld.** Drinnen in der winzigen Einzimmerwohnung ist für Jule noch alles halbwegs in Ordnung, draußen in der großen weiten Welt nicht. In der Wohnung hockt sie meist mit Tim, ihrem Freund, dem einzigen Menschen, dessen Nähe ich will, ertrage“. In der großen weiten Welt lauern dagegen Menschen, deren Nähe Jule weniger schätzt, sie aber nicht vermeiden kann.

Es gibt einige Exemplare davon: Daniel, der ehrgeizige Musikerkollege, mit dem sie als Duo auftritt, Andreas, der schmierige Besitzer des Restaurants, in dem ihr Duo drei Mal die Woche Geld verdient, Monika, die depressive Mutter, Michael, der mittlerweile krebserkrankte Vater. Für alle hat Jule, sich eingeschlossen, nur jede Menge Verachtung übrig. Jule ist die Ich-Erzählerin im neuen Roman „180 Grad Meer“ von Sarah Kuttner. Sie hat wie die anderen Ich-Erzählerinnen Karo und Luise aus Kuttners anderen Befindlichkeitsstudien „Mängelexemplar“ (2009) und „Wachstumsschmerz“ (2011) Probleme mit dem Erwachsenwerden. Es fühlt sich einfach doof an. Es macht irgendwann Schluss mit



Autorin: Sarah Kuttner FOTO: DPA

lustig, konfrontiert mit einem Alltag, der bestenfalls Zufriedenheit bietet. Mit diesem unhaltbaren Zustand wollten sich weder Karo noch Luise abfinden, Jule will es natürlich auch nicht.

Schuld sind immer die anderen. Bei der Ernsthaftigkeit und Zielstrebigkeit meiden den Jule, Anfang 30 schon, funktioniert der Schuld- und Schutzreflex hervorragend. Denn ihr kaputtes Leben verdankt sie nach eigener Interpretation einer kaputten Kindheit mit kaputter Beziehung von kaputten Eltern. Da muss einiges schiefgelaufen sein. Jules Wut macht noch mehr kaputt, als schon kaputt

gegangen ist. Schließlich nimmt sie sich eine Auszeit vom kaputten Leben und muss schmerzhaft erkennen: Sie ist Teil des Problems.

Die Berliner Moderatorin und Autorin Sarah Kuttner, Jahrgang 1979, wendet sich abermals den Leiden einer sich gegen das Erwachsenwerden sträubenden Generation zu. Ihre der Realität abgeschauten Geschichte von einer Flucht vor sich selbst offenbart sich als eher unspektakuläres, fast typisches Familiendrama, das kein Happy End bereithalten kann. Kuttners Sprache lebt weiterhin von einem flapsigen bis plapperigen Ton. Mehr Mut zum erzählerischen Experimentieren, mehr Vertrauen in die tragische Dichtung des Lebens, die auch ohne komische Brechung auskommen vermag, wären wünschenswert. Ein Roman, der keine Literaturpreise einheimen wird – es darauf freilich auch nicht abgesehen hat.



Sarah Kuttner: „180 Grad Meer“, Roman, S. Fischer, 272 S., 18,99 Euro

Bilder von Doris Götte im Bunker

■ **Bielefeld.** Im Zuge des doppelten Geburtstags des Bunkers Ulmenwall – 60 Jahre Bunker, 20 Jahre Verein – wird an diesem Donnerstag, 19 Uhr, die zweite Ausstellung der Reihe „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ eröffnet. Doris Götte, Modedesignerin und Mitglied im Verein, zeigt Bilder aus der Serie „Emotionen“. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ ist eine Ausstellungsreihe von Mitgliedern des Bunker Ulmenwall e.V. und anderen Künstlerinnen und Künstlern. Als Chance, den Wandel gesellschaftlicher Strukturen aufzugreifen, zu kritisieren, zu dokumentieren. Doris Götte, Modedesignerin und Mitglied seit 2003: „Der Bunker als Ausstellungsort und der Titel der Ausstellungsreihe, 'Wenn nicht jetzt, wann dann?' haben mich bewogen, Bilder aus der Serie 'Emotionen' zu zeigen. Zu sehen sind Gesichter und die darin enthaltenen Gefühlsregungen. Unter anderem Gefühle wie Angst, die in dem Bunker in seiner ursprünglichen Funktion als Sanitätsbunker gegenwärtig waren, aber auch in diesen Zeiten präsent sind.“ Kerstin Belz wird die Eröffnung musikalisch begleiten.

NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis, 16.00 bis 22.00, Tel. (05 21) 1 36 92 92; Teutoburger Str. 50.

Notfallinformation: Tel. (0521) 116 117, Notfallinformation, Tel. 116 117.

Zahnärzte

Bielefeld, Sprechstunden 15.00-18.00 und nach Vereinbarung, Tel. (0521) 44 24 64.

Apotheken

Bielefeld. **Busch-Apotheke Russheide,** Otto-Brenner-Str. 110, Tel. (0521) 2 75 88. **Ost-Apotheke,** Windelsbleicher Str. 218-220, Senne, Tel. (0521) 44 15 27.

Infos unter Tel. (08 00) 0 02 28 33, unter www.akwl.de

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11.

Mädchenhaus, Rentestr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.

Kinder- und Jugendtelefon, 14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.

Frauenhaus AWO, Tel. (0521) 5 21 36 36.

Anwaltsnotdienst in Strafsachen, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.

Sozialpsychiatrischer Krisendienst, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.

Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.

Brustschmerz-Zentrum, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.

Bereitschaftsdienst des Jugendamtes, Tel. (0521) 5 10.

Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.

Pflegeberatung, 9,00 bis 12,00 Pflegestützpunkt im Bezirksamt Heepen und im Senne-stadthaus, Tel. (0521) 51 34 99, www.bielefeld-pflegeberatung.de.

Erziehungs-, Familien- und Krisenberatung, Paulusstr. 24-26, 9,00 bis 17,00, Tel. (05 21) 96 75 09 59.

Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, 10,00 bis 13,00, Die Paritätische, Stapenhorststr. 5, Tel. (0521) 9 64 06 96.

Sterntaler e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder, 10,00 bis 19,00, Tel. (0521) 5 57 88 33.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Ursula Daub, 85 J.; Brigitte Becker-Günther, 75 J.; Ralf Krumme, 84 J.; Käthe Müller, 87 J.; Margarete Niekamp, 91 J.; Manfred Ruwe, 80 J.; Marianne Müller, 82 J.; Inge Weidberg, 82 J.; Gerhard Weinhold, 87 J.; Martha Ostermann, 90 J.; Edith Mittmann, 92 J.; Helene Fehse, 100 J.; Käthe Gawinski, 89 J.; Regina Grebe, 87 J.; Gerhard Fetting, 75 J.; Else Grewe, 86 J.; Edelgard Tremer, 84 J.; Willy Götz, 87 J.; Gertrud Treubth, 92 J.; Renate Hüttemann, 75 J.; **Brake.** Karin Felgenhauer, 75 J.; **Friedrichsdorf.** Helmut Brzoska, 77 J.; Helga Halfpap, 83 J.; **Gadderbaum.** Winifred Jacob, 75 J.; **Heepen.** Margret Nolting, 84 J.; Emma Pracht, 90 J.; **Hoberge-Uerentrup.** Dieter Kleinebenne, 80 J.; **Iselhorst.** Heinrich Stolte, 78 J.; Otto Milsman, 76 J.; ; **Oer-**

linghausen. Luise Delater; Waltraud Steinkühler; Heidi Riesenberg.; **Quelle-Brock.** Michael Josef, 81 J.; **Schildesche.** Barbara Döring, 75 J.; Eberhard Seiler, 81 J.; Rolf Brakemeier, 85 J.; **Schloß Holte-Stukenbrock.** Wolfgang Zenker, 72 J.; Isolde Altena, 75 J.; Waldtraut Seehafer, 86 J.; Hildegard Volgmann, 90 J.; **Senne.** Giesela Hoffmann, 87 J.; **Sennestadt.** Bernd Kreickbaum, 76 J.; Hildegard Riemenschneider, 79 J.; Brunhilde Schlüter, 82 J.; Herbert Britze, 84 J.; Inge Horstbrink, 87 J.; **Stieghorst-Hillegossen.** Manfred Böhme, 75 J.; Hildegard Tapper, 75 J.; Barbara Wünsch, 81 J.; Reinhard Schulz, 83 J.; Giesela Wobig, 85 J.; Helga Röhr, 88 J.; **Ubbedissen-Lämershagen.** Rolf Meise, 81 J.; Kurt Becker, 85 J.; Gerhard Schildmann, 86 J.; Gertrud Lellig, 95 J.; **Ummeln.** Elly Hillje, 79 J.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521)555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521)555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Andrea Rolfes (ar)	55 55-71	Ariane Mönikes (ari)	-85
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Ansgar Mönter (mönt)	-74
Alexandra Buck (buck)	-83	Jens Reichenbach (jr)	-76
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Joachim Uthmann (aut)	-92
Thomas Güntter (gün)	-93		
Heidi Hagen-Pekdemir (ha)	-325	Brackwede/Sennestadt/Senne:	
Sebastian Kaiser (bast)	-88	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
Arno Ley (ako)	-82	Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Neue Westfälische

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion
nw.de: Leitung Annika Falk-Claussen

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Lothar Schmalen (Ltg.), Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungegort, Jobst Lüdeking

Sonderaufgaben: Heidi Hagen-Pekdemir; Lokales: Andrea Rolfes; Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripts, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2016.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 32,50 EUR, bei Postzustellung 36,70 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag

der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prima – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de